

Modelltest 2 C1 (2019)

Bitte beachten Sie: Sie können während der gesamten Prüfung (außer beim Hörverstehen) ein einsprachiges Lernerwörterbuch benutzen. **Notieren Sie zuerst kurz Ihre Gedanken im Arbeitsheft. Übertragen Sie dann bitte Ihre Lösungen auf das Antwortblatt.**

Teil 1 – Schriftlicher Ausdruck: Sie haben 90 Minuten Zeit für beide Aufgaben

Aufgabe 1

Vorgeschlagene Zeit: 60 Minuten

Schreiben Sie einen Essay von 200-250 Wörtern zum unten gegebenen Thema. Notieren Sie kurz Ihre Gedanken. Schreiben Sie dann bitte Ihren Essay auf das Antwortblatt. Vergessen Sie nicht den Titel des Essays.

Sie erhalten für diese Aufgabe maximal 20 Punkte

In einer Zeitschrift haben Sie Folgendes gelesen: “Hausfrau, Karrierefrau oder Superfrau? Das Leben einer Frau kann sehr vielseitig sein. Frausein, ein Leben mit tausend Facetten – oder eher ein Leben zwischen den Stühlen? Welche Erwartungen stellt die Gesellschaft heute eigentlich an eine Frau? Muss sie Karriere machen?”

Sind Sie für Hausfrau oder Karrierefrau?

Schreiben Sie einen kurzen Essay, in dem Sie Ihre Meinung zum Thema äußern. Bringen Sie mindestens je zwei Argumente für und gegen Hausfrau vor. Schildern Sie Ihre eigene Erfahrung.

Aufgabe 2

Vorgeschlagene Zeit: 30 Minuten

Lesen Sie die beiden Situationen unten. Wählen Sie eine der Situationen aus und schreiben Sie dazu einen Text von 150-200 Wörtern. Denken Sie auch an eine passende Einleitung, einen Schluss und einen Titel. Schreiben Sie bitte Ihren Text auf das Antwortblatt.

Sie erhalten für diese Aufgabe maximal 10 Punkte.

Aufgabe 2a:

Sie wollen Ihr gebrauchtes Fahrzeug verkaufen und ein neues Auto zu einem fairen Preis kaufen. Schreiben Sie eine E-Mail an einen Autohändler, der Fahrzeuge weltweit kauft und verkauft.

Geben Sie alle wichtigen Informationen zu Ihrem alten Fahrzeug an und beschreiben Sie, was für ein Auto Sie kaufen wollen. Fragen Sie nach Dienstleistungen und Angeboten (z.B. Finanzierung, Versicherung usw.) oder nach den nötigen Unterlagen.

oder

Aufgabe 2b:

In einem Magazin haben Sie ein Interview mit der Gründerin des ersten Digital Detox Ferienlagers für Erwachsene gelesen. Mit der Abkehr von Status und Konventionen bietet das Camp Arbeits- und Stadtgestressten Erholung vom Alltag. Vier Tage Natur, Freizeitangebote und kreative Workshops ohne Smartphone, Laptop, Tablet und andere digitale Geräte sollen Erwachsenen die Möglichkeit geben wieder Kind zu sein.

Schreiben Sie einen Brief an das Magazin, in dem Sie auf den Artikel Bezug nehmen. Zählen Sie auf, welchen Gefahren und Risiken Kinder und Erwachsene durch das Internet und die ständige Erreichbarkeit ausgesetzt sind. Berichten Sie über Ihre eigenen Online-Gewohnheiten, und entscheiden Sie sich für oder gegen das Digital Detox Ferienlager.

Teil 2 – Leseverstehen. Sie haben 90 Minuten Zeit für die drei Aufgaben.

Aufgabe 1: Lückentext 1–10

Vorgeschlagene Zeit: 30 Minuten

Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie, welches Wort aus dem Kasten (A-O) in die Lücken 1-10 passt. Sie können jedes Wort im Kasten nur einmal verwenden. **Nicht alle Wörter passen in den Text, 5 Wörter bleiben übrig.** Für jede richtige Antwort erhalten Sie einen Punkt.

Machtmissbrauch in der Wissenschaft

Noch immer entscheidet die Gunst einzelner, mächtiger Figuren über Wohl oder Wehe ganzer Karrieren in der Wissenschaft

In den vergangenen Monaten haben mehrere mutmaßliche Fälle von Machtmissbrauch die renommierte Max-Planck-Gesellschaft erschüttert: Zwei namhafte Wissenschaftlerinnen sollen wiederholt und über längere Zeiträume hinweg Doktoranden und Mitarbeiter schikaniert haben.

Universitäten und Forschungseinrichtungen sind, entgegen der Rede vom Elfenbeinturm, keine entrückten Welten. Sie arbeiten am Fortschritt der Gesellschaft, _____ (1) aber zugleich auf Strukturen, die seit Jahrzehnten unbeweglich sind – allen Bemühungen um Öffnung, allen Thesenpapieren zu Reformen zum _____ (2). Das Problem des Machtmissbrauchs wird man durch die Androhung von Strafen jedoch wohl nicht lösen. Die strukturelle Abhängigkeit ist in der Wissenschaft häufig sehr hoch, zuweilen herrschen fast „feudalistische“ Zustände“. Noch immer entscheidet die Gunst einzelner, mächtiger Figuren über Wohl oder Wehe ganzer Karrieren in der Wissenschaft. Das Lehrstuhlprinzip, ein _____ (3) aus der Universität des Mittelalters, schafft pyramidenartige Arbeitsstrukturen und verleiht fast ausschließlich dem Professor wissenschaftliche Macht: Er kann seinen Doktoranden mehr Arbeit _____ (4) als im Vertrag steht – oder mehr Zeit für die Promotion gewähren. Er kann Dissertationen streng benoten – oder gnädig. Er kann jungen Wissenschaftlern _____ (5) anbieten und verlängern – oder eben nicht. Die Strukturen der Wissenschaft begünstigen, dass Macht missbraucht wird. Die Debatte darüber kann jetzt zu einem Kulturwandel führen.

Das Phänomen existiert im _____ (6) deutschsprachigen Raum: Vor wenigen Wochen erst wurde systematisches Mobbing am Astronomie-Institut der ETH Zürich öffentlich. Eine Professorin soll ihre Mitarbeiter über Jahre psychisch unter _____ (7) gesetzt und auch nachts ständige Erreichbarkeit verlangt haben. Immer wieder seien ihre Mitarbeiter am Institut in Tränen ausgebrochen.

Nur selten _____ (8) solche Fälle des Machtmissbrauchs aus den Instituten bis zur Hochschulleitung, geschweige denn an die Öffentlichkeit. Und nicht jedes Ereignis ist ein Skandal – aber doch ein _____ (9) der Macht. Da steht im Paper der Name des Professors an erster Stelle, obwohl seine Mitarbeiter geforscht haben. Da übernimmt der Doktorand nach Feierabend die Begutachtung von _____ (10), und die Professorin setzt ihr Autogramm drunter.

Das zehrt an den Nerven, aber deshalb aufbegehren? "Die Angst, wegen eines Konfliktes eine faire Benotung der Doktorarbeit oder gar die Vertragsverlängerung aufs Spiel zu setzen, ist allgegenwärtig." So erzählt es eine wissenschaftliche Mitarbeiterin an einem Max-Planck-Institut. Wie viele andere, die von Missständen berichten, möchte sie nicht mit Namen in der Zeitung stehen.

A) Trotz	B) gesamten	C) Delikt	D) fußen	E) aufhalsen
F) Verträge	G) insgesamt	H) Missbrauch	I) formen	J) Relikt
K) Diplomarbeiten	L) Druck	M) trotz	N) dringen	O) Baustein

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Aufgabe 2: Übung 11–15

Vorgeschlagene Zeit: 30 Minuten

Im folgenden Text fehlen fünf Absätze. Lesen Sie die Sätze und wählen Sie aus der Liste A-G die fehlenden Absätze, um die Lücken zu schließen. **Zwei Absätze bleiben übrig.** Schreiben Sie hinter jede Nummer den richtigen Buchstaben (A-G).

Für jede richtige Antwort erhalten Sie 2 Punkte.

Mehrere Minister wollen Masern-Impfpflicht

Familienministerin Franziska Giffey ist ebenso wie Gesundheitsminister Jens Spahn für eine verpflichtende Masern-Impfung. Die Bundesländer sind in der Frage uneins.

Bundesfamilienministerin Franziska Giffey hat sich für eine Impfpflicht gegen Masern in Kitas ausgesprochen. Die SPD-Politikerin sagte dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND): "Staatliches Handeln ist gefragt, wenn das Risiko, andere Kinder in Kindergärten, Schulen oder in anderen Einrichtungen zu gefährden, nicht anders in den Griff zu bekommen ist."

11.....

Der zuständige Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) hat bereits Gespräche über einen solchen Schritt geführt und will bald einen Vorschlag machen. SPD-Gesundheitsexperte Karl Lauterbach hatte sich Ende März zuversichtlich gezeigt, dass das Vorhaben auf den Tisch kommt. Masern sind hoch ansteckend und potenziell tödlich. Neben der akuten Erkrankung kann es als Spätfolge einer Masernerkrankung zu einer Entzündung des Gehirns kommen. Die Krankheit tritt in Deutschland und anderen westlichen Ländern wieder häufiger auf.

12.....

Die Expertinnen und Experten schlossen aber die Möglichkeit, eine Impfpflicht für bestimmte Krankheiten durchzusetzen, nicht generell aus. In Kindertagesstätten könnte das noch einigermaßen funktionieren, bei Schulkindern könnte sich ein Zwang möglicherweise schwieriger gestalten.

Jenseits der rechtlichen Bedenken kommt noch hinzu, dass die Impfung in mehreren Schritten erfolgt und erst danach wirksam wird. Entschieden werden muss unter anderem über den Impfstoff und darüber, ob es Dreifach- oder Vierfach-Impfungen gibt.

Der brandenburgische Landtag hatte sich am vergangenen Freitag mit großer Mehrheit für eine Impfpflicht für Kindergartenkinder ausgesprochen.

13.....

Die brandenburgischen Grünen hatten sich der Stimme enthalten. Sie forderten statt einer Impfpflicht eine bessere Aufklärungsarbeit, um die Impfquote zu steigern. Sprecher von CDU und SPD verwiesen dagegen darauf, dass Appelle und Aufklärung bislang nicht die gewünschte Wirkung gezeigt hätten.

Eine Verpflichtung zur Masern-Impfung ginge weiter als das, was die Bundesregierung bereits in der vergangenen Legislaturperiode an Regeln beschlossen hatte. Seitdem müssen Eltern, die ihre Kinder in Kitas schicken wollen, unter anderem eine Impfberatung nachweisen können.

Auch Nordrhein-Westfalen will eine Impfpflicht prüfen. "Ich bin für eine generelle Impfpflicht – das gilt auch für Kindergärten", sagte der nordrhein-westfälische Kinder- und Familienminister Joachim Stamp (FDP) der *Rheinischen Post*. NRW werde prüfen, wie eine Impfpflicht als Voraussetzung für einen Kindergartenbesuch umgesetzt werden könne. Seit Jahresanfang wurden der *Rheinischen Post* zufolge allein in NRW bereits fast 100 Masernfälle gezählt.

14.....

Die Hamburger CDU fordert nach einem Masernausbruch in Schleswig-Holstein eine Impfung aller städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit Kindern arbeiten. Außerdem solle der Besuch einer Kita für Kinder nur noch mit "einwandfrei nachgewiesenem Impfstatus" möglich sein, sagte die gesundheitspolitische Sprecherin Birgit Stöver. Laut Hamburger Senat liegt die Impfquote bei 93,5 Prozent. Das "reicht schon heute nicht, um Ansteckungen vollständig zu verhindern, geschweige denn die Masern vollständig auszurotten", sagte Stöver.

Die Vorsitzende der Gesundheitsministerkonferenz der Länder, Sachsens Ressortchefin Barbara Klepsch (CDU), sprach sich in den Zeitungen des RedaktionsNetzwerks Deutschland ebenfalls für eine Impfpflicht in Kitas aus.

15.....

Modelltest 2 C1 (2019)

In Niedersachsen lehnt Gesundheitsministerin Carola Reimann (SPD) trotz einer gestiegenen Zahl von Masernfällen eine Impfpflicht ab. Über diesen Schritt solle erst dann diskutiert werden, wenn es langfristig zu einer Verschlechterung der derzeitigen Situation komme, sagte die SPD-Politikerin. Die Berliner Gesundheitssenatorin Dilek Kolat sieht keinen Bedarf, eine Masern-Impfpflicht für Kinder einzuführen. "Prinzipiell habe ich nichts gegen eine Impfpflicht, aber wir warten jetzt den Gesetzentwurf auf Bundesebene dazu ab", teilte die SPD-Politikerin mit.

- A)** Zugleich forderte sie aber, dafür zuerst die gesetzlichen Grundlagen auf Bundesebene zu schaffen. Sie verwies dabei auf den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz, der nicht an Bedingungen geknüpft sei.
- B)** Dem entsprechenden Antrag der CDU schlossen sich auch SPD und Linkspartei an. Die AfD unterstützte den Vorstoß. Die brandenburgische Landesregierung will nun eine Impfverordnung vorbereiten, setzt aber zugleich auf eine bundeseinheitliche Regelung. Dazu soll es eine Bundesratsinitiative geben.
- C)** Impfungen gehören zu den größten Erfolgen der Medizingeschichte. Ganze mitunter tödlich verlaufende Krankheiten wie etwa die Pocken konnten so ausgerottet werden. Impfungen retten zudem jedes Jahr weltweit ungefähr sechs Millionen Menschenleben.
- D)** Der nordrhein-westfälische Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann (CDU) sagte der *Rheinischen Post*, er habe Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) ausdrücklich seine Unterstützung für dessen Prüfung zugesichert, wie eine Impfpflicht umgesetzt werden könne.
- E)** Das liegt nach Angaben der Gesundheitsorganisation WHO auch daran, dass ein Teil der Bevölkerung Impfstoffen misstraut. Eine Impfpflicht ist rechtlich allerdings nicht leicht durchzusetzen. Der Wissenschaftliche Dienst des Bundestages hatte schon vor zwei Jahren auf verfassungsrechtliche Probleme hingewiesen.
- F)** Das sei keine leichtfertige Entscheidung, sondern das Ergebnis einer sorgfältigen Abwägung. Es gehe darum, Kinder vor einer lebensgefährlichen Krankheit zu schützen.
- G)** Wenn die Impfpflicht bundesweit komme, setze Berlin sie um. Mit den Impfquoten bei der Schuleingangsuntersuchung sei Berlin auf "einem guten Weg". Rund 97 Prozent der Kinder hätten zu dem Zeitpunkt die erste, knapp 93 Prozent beide Masernimpfungen bekommen. In Berlin war es mehrfach zu größeren Masernausbrüchen gekommen.

11. 12. 13. 14. 15.

Aufgabe 3: Übung 16-20**Vorgeschlagene Zeit: 30 Minuten**

Lesen Sie den folgenden Text. Entscheiden Sie, welche Aussage (A, B, C oder D) am besten passt. Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 16-20 auf dem Antwortblatt. Für jede richtige Antwort erhalten Sie 2 Punkte.

Netflix droht auszubluten

In den USA rennen Netflix die Kunden weg, im Rest der Welt kommen weniger dazu als gedacht. Die jüngsten Probleme sind jedoch nur ein Vorbote: Neue Konkurrenten wie Disney+ bedrohen den Branchenprimus weitaus stärker.

Nach Jahren des beinahe uneingeschränkten Erfolgs mit dem Videostreaming musste Netflix seinen Anlegern am kalifornischen Firmensitz in Los Gatos ernüchternde Zahlen präsentieren: In den USA, dem Heimatmarkt von Netflix, hat das Unternehmen in den drei Monaten bis Ende Juni 130.000 Kunden verloren. Zwar konnten weltweit immer noch 2,7 Millionen neue Bezahlabonnements verbucht werden. Doch Netflix selbst hatte den Aktionären mit fünf Millionen fast doppelt so viele in Aussicht gestellt. Der Hauptgrund für das deutliche schwächere Wachstum dürften Preissteigerungen sein, die neben den US-amerikanischen Kunden auch unter anderem die deutschen Nutzer zu spüren bekamen. Das Erfolgsmodell von Netflix bekommt allmählich Risse.

Die Schöne und das Biest, Star Wars, Iron Man, Titanic und Avatar haben mehr gemein, als das auf den ersten Blick scheinen mag. Abgesehen davon, dass es allesamt wahnsinnig erfolgreiche Filme sind, gehören sie zur Walt Disney Company. Und: Sie sind auf Netflix zu sehen. Das könnte sich bald ändern, wenn Disney eine eigene Streaming-Plattform mit dem Namen Disney Plus auf den Markt bringt.

Diese hat das Unternehmen in der Nacht von Donnerstag auf Freitag vor Investoren und auf Twitter vorgestellt. Angekündigt hat Disney ein eigenes Engagement auf dem beständig wachsenden Markt für Videostreaming schon 2017. Seitdem habe das Projekt bei Disney oberste Priorität, verkündete Chef Robert Iger damals. Der Start von Disney Plus ist in den USA nun für den 12. November 2019 angesetzt. Europa soll kurz darauf folgen, innerhalb von zwei Jahren sollen alle weltweit relevanten Regionen erschlossen sein.

Der eigene Dienst soll ein Pendant bilden zu Netflix, Amazons Prime Video und Apples erst kürzlich vorgestelltem Produkt Apple TV+, das im Herbst starten soll. Doch statt wie Amazon und Netflix dabei auf Filme und Serien verschiedenster Produktionsfirmen zu setzen, soll es auf Disney die Inhalte aus dem eigenen Haus geben. Mehr als zehn Jahre nach dem Start von Netflix geht Disney damit eine ziemlich riskante Wette ein – der Erfolg ist keinesfalls garantiert. Wenn die Wette allerdings aufgeht, ist das Geschäftsmodell von Netflix bedroht. Das erwartet Verbraucher und Wettbewerber jetzt: Disney Plus bedeutet für Netflix und Co. ganz grundlegend natürlich erst einmal einen Konkurrenten mehr und für Verbraucher im Umkehrschluss ein Angebot mehr. Doch braucht es das überhaupt? „Für Nutzer wäre ein Angebot, das alles anbietet, natürlich optimal – doch das wird es niemals geben“, erklärt Florian Kerkau, Geschäftsführer des Berliner Beratungs- und Marktforschungsunternehmens Goldmedia. „Deshalb müssen sie sich entscheiden. Und durchschnittlich haben Verbraucher zwei bis drei Streaming-Abonnements.“

Disney Plus schickt sich nun an, eines dieser Abos zu werden. Keine leichte Aufgabe. Damit Disneys Plan dennoch aufgeht, kommt es laut Kerkau auf die Inhalte an. Und hier könnte Disney Plus tatsächlich punkten. Denn neben Disneys eigenen Animationsfilmen wie Aladdin, Arielle oder Mulan produzieren Tochterunternehmen wie die Marvel Studios, die ABC Studios und seit Ende März auch 20th Century Fox für die Walt Disney Company auch andere Filme. Das auf den ersten Blick klein wirkende Portfolio der familienfreundlichen Filme wird so um Filmikonen wie Darth Vader, die Avengers, Deadpool oder den von Brad Pitt gespielten Tyler Durden aus Fight Club drastisch erweitert. Disney Plus könnte dadurch viel mehr sein als nur ein weiteres Angebot unter vielen.

Damit das gelingt, braucht es mehr als die altbekannten Inhalte: „Alte Filme sind zwar Disneys Schatz.

Doch ich glaube kaum, dass ein Film wie Cinderella viele Nutzer dazu bringt, einen monatlichen Beitrag für Disney Plus zu zahlen.“ Und erst recht nicht, wenn diese Nutzer womöglich seit Jahren Abonnenten von Netflix oder Amazon Prime sind. „Es wird ganz besonders auf neue Produktionen ankommen, die exklusiv bei Disneys Dienst gezeigt werden“, erklärt Kerkau.

16. Disney

- A) will näher an seine Fans und Kunden heranrücken.
- C) startet mit Disney Plus in Europa im Frühjahr 2021.

- B) hat im Schatten von Netflix einen eigenen Streamingdienst entwickelt.
- D) hat erkannt, dass die Direkt-zum-Konsumenten-Strategie das nächste große Ding ist.

17. Titanic

- A) ist auch auf Disney Plus zu sehen.
- C) und Avatar stimmen in mehreren Punkten überein.

- B) kann als erfolgreichster Film der Welt betrachtet werden.
- D) sowie Cindarella können viele neue Nutzer für Disney Plus anziehen.

18. Disney Plus

- A) will bis Ende 2019 in der ganzen Welt anwesend sein.
- C) verspricht ein kostengünstigeres Monats-Abo.

- B) ist der wichtigste Konkurrent von Netflix.
- D) kann als Gegenstück zu den bisherigen Streaming-Portalen dienen.

19. Robert Iger

- A) hält die Entwicklung eines eigenen Streaming-Portals für vorrangig.
- C) plant neue Projekte, die exklusiv für das Portal produziert werden sollen.

- B) ist vom Erfolg von Disney Plus überzeugt.
- D) will neue Inhalte zu den alten hinzufügen.

20. Netflix

- A) ist vor zehn Jahren gestartet.
- C) hat die Führung auf dem Streaming-Markt sehr gut aufbauen können.

- B) zeigt nicht seine eigenen Filmproduktionen.
- D) macht Disney Konkurrenz.

16. 17. 18. 19. 20.

Teil 3 – Grammatik
Aufgabe: Fragen 1–10

Dauer: 20 Minuten

Schreiben Sie die folgenden Sätze neu. Ergänzen Sie den zweiten Satz in jedem Fall so, dass er die gleiche Bedeutung hat, wie der erste. Für jeden Satz können Sie **bis zu acht Wörter** auf das Antwortblatt schreiben. O ist ein Beispiel für Sie.
 Für jede richtige Antwort erhalten Sie 2 Punkte.

0. Beispiel: Mit ihrer Rückkehr wurde sein Wunsch erfüllt.
 Mit ihrer Rückkehr **ging** sein Wunsch **in Erfüllung**.
1. Hätte der Arzt nicht eingegriffen, wäre der Patient gestorben.
 Falls....., wäre der Patient gestorben.
2. Angeblich hat die Presse heute schon über den Vorfall berichtet.
 Die Presseheute schon über den Vorfall
3. Die Änderungsvorschläge sind in der Öffentlichkeit heftig kritisiert worden.
 Die Änderungsvorschläge sind in der Öffentlichkeit auf.....
4. Es ist nicht notwendig, die Passstraße mit Schneeketten zu befahren.
 Die Passstraße braucht nicht
5. Die Infrastruktur musste verbessert werden.
 Es galt
6. Der Richter veranlasst, dass ein Justizbeamter die Fenster öffnet.
 Der Richter lässt
7. Auf der heutigen Party kann er sich nicht beherrschen.
 Auf der heutigen Party vermag.....
8. Der Bundeskanzler fordert eine gründliche Überprüfung.
 Die Forderung des Bundeskanzlers.....ist begrüßenswert.
9. Der Rektor hat die Neuimmatrikulierten begrüßt.
 Die Neuimmatrikulierten
10. Der Flugverkehr, der die Atmosphäre stark belastet, hat um 1920 eingesetzt.
 Der Flugverkehr hat um 1920 eingesetzt.